



[Remarque: Pour la version française, défilez vers le bas s'il vous plaît.](#)

## Newsletter Dezember 2024



Liebe VESE-Mitglieder, liebe VESE-Interessierte

Das ist der letzte Newsletter dieses Jahres, in dem viel passiert ist, sowohl auf der politischen Bühne als auch beim PV-Ausbau, der einen neuen Rekordwert erzielen dürfte.

Der lange erwartete erste Teil der **Verordnungen zum neuen Energiegesetz** wurde letzten Monat publiziert. Nun sind die virtuellen ZEV spruchreif und können ab 2025 realisiert werden. Das BFE wird bis Ende Jahr ein Merkblatt zum vZEV publizieren und der Leitfaden Eigenverbrauch soll nächstes Jahr revidiert werden.

Ebenfalls eingeführt wird die gleitende Marktprämie in einem Auktionssystem. Wir sind sehr gespannt, wie dieses Modell anlaufen und wo sich die Prämie einpendeln wird. Es

werden neu nur noch zwei Auktionsrunden pro Jahr durchgeführt, was leider eine Verschlechterung bedeutet.

Eine weitere Neuerung, die Anlagenbetreiber betrifft, liegt in der erzeugungsbedingten Verstärkungen von Anschlussleitungen, wofür ab nächstem Jahr ein Maximalbetrag von 50 CHF/kW ausbezahlt wird.

Einen breiten Überblick über den Inhalt der Verordnungen wurde von Walter Sachs im letzten VESE Online Treff gegeben. Sie können sich hier das [Video](#) oder die [Präsentation](#) ansehen. Einen kürzeren Überblick finden Sie auch auf unserer [Webseite](#).

VESE ist gespannt, wie sich der PV-Ausbau im nächsten Jahr entwickeln wird mit den neuen Regeln. Einer der wichtigsten Punkte des Energiegesetzes sind die Rücklieferatarife mit den Minimalvergütungen, wofür wir uns in der Vernehmlassung stark eingesetzt haben. Das Ergebnis werden wir im Frühling im zweiten Teil der neuen Verordnungen sehen.

Nun wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre und vor allem wunderschöne und entspannte Festtage.

Herzliche Grüsse, Ihr VESE-Team

### **Umfrage zu den Tarif-Erwartungen für Solarstrom 2025-30: Resultat**

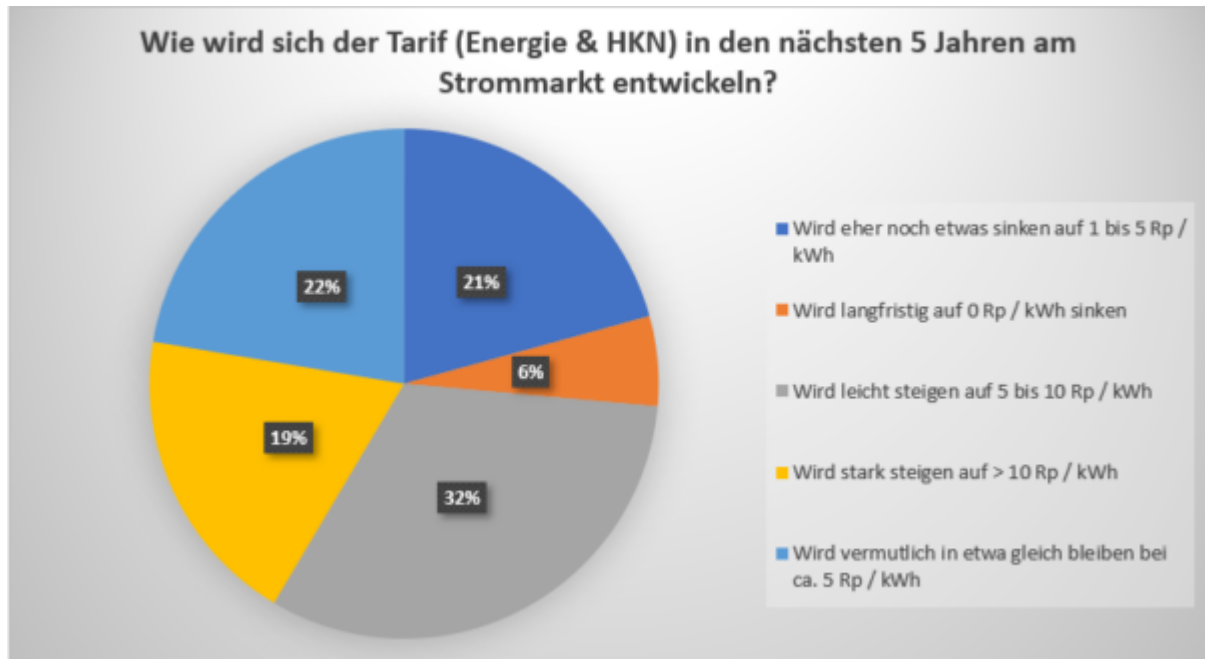
Gemeinsam mit [Helion Energy AG](#) haben wir eine Umfrage zu den erwarteten Rückliefervergütungen durchgeführt und Sie im letzten Newsletter gebeten, mitzumachen. Wir haben knapp 250 Antworten erhalten, 80% davon für Anlagen < 30 kWp und 5% für Anlagen > 150 kWp. Im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse:

- Besitzer mit Anlagen < 30 kWp erwarten im Mittel einen Tarif von 12 Rp./kWh (Energie und HKN)
- Besitzer mit Anlagen von 30-150 kWp erwarten 10.1 Rp./kWh
- Besitzer von Anlagen >150 kWp erwarten 8.9 Rp./kWh
- Als fair wird ein Tarif von 14 Rp./kWh erachtet und 10 Rp./kWh als gerade noch akzeptabel
- Zwei Drittel bevorzugt langfristige Abnahmeverträge mit fixen Tarifen gegenüber Marktpreisen
- Die Erwartung vieler Anlagenbetreiber auf die Tarife liegt höher als die des Marktes
- Je grösser die Anlage, desto tiefer die Erwartung bezüglich Marktpreis
- Es wird eine einheitliche und faire Vergütung erwartet

Diese Resultate zeigen, dass vor allem Besitzer von Kleinanlagen von höheren Markttarifen ausgehen für die Zukunft als die Marktprognosen. "Wenn zum Beispiel ein Netzbetreiber 12 Rp./kWh bezahlt in einem Jahr, wird oft erwartet, dass dieser Tarif so

bestehen bleibt“, sagt Lucia Grüter von VESE dazu. Besitzer von Grossanlagen hingegen rechnen tendenziell mit tieferen Marktpreisen und sind daher näher an den Marktprognosen.

Ebenfalls ergibt die Umfrage, dass die Mehrheit der Produzenten lieber langfristig fixe und somit planbare Vergütungen erhalten möchte als Marktpreise, die unberechenbar sind.



### Romande Energie: quartalsweise Abnahmevergütungen 2025

Wie von uns in der [Medienmitteilung](#) vom 20. November geschrieben, gilt im 2025 noch das bisherige Regime bzgl. Rückliefervergütungen (Art. 15 EnG). Hier setzt die Groupe E, trotz anderslautender Rechtslage, auf Marktpreise. Romande Energie kommunizierte nun letzte Woche, dass sie zwar vierteljährlich definierte Tarife bezahlen werden, aber nicht Referenzmarktpreise. Die Tarife liegen inkl. HKN zwischen 8.76 und 10.15 Rp./kWh. Die Details dazu finden Sie [hier](#).

Erfreulich ist, dass die Romande Energie vorab publizierte Preise ansetzt, dies erlaubt PV-Betreibern die Planung des Anlagebetriebs - dies im Gegensatz zu den Verteilnetzbetreibern, welche auf den BFE-Referenzmarktpreis setzen und wo man erst im Nachhinein weiss, was für das vergangene Quartal vergütet werden wird.

---

### Netzdienliche Einspeisung

Nachdem die Elektra Jegenstorf vor einigen Jahren das [TOP40-Modell](#) eingeführt hat, ziehen nun mehrere Netzbetreiber nach und führen auf nächstes Jahr Anreizmodelle für netzdienliche Rücklieferung ein. Sie machen sie hier zunutze, dass PV-Anlagen nur

wenige Stunden im Jahr mit voller Nennleistung einspeisen. So übernimmt unter anderem Regio Energie in Solothurn das [TOP40-Modell](#), d.h. Die Rückspeiseleistung am Anschlusspunkt wird auf 60% der der DC-Nennleistung beschränkt, dafür erhält der Betreiber, die sich freiwillig für dieses Modell anmelden, einen 8% höheren Tarif für die Rücklieferung. Die SWL führt ebenfalls eine freiwillige Einspeiselimitierung mit zwei Modellen ein: [FlexPV50](#) und [FlexPV60](#). Diese einfache und wirkungsvolle Methode hilft, dass mehr Solaranlagen an das gleiche Netz angeschlossen werden können und der Netzausbau nicht bis zur absoluten Spitze erfolgen muss.

### **Referenzmarktpreis Modell für die PV-Rücklieferung**

Das Modell mit dem BFE-Referenzmarktpreis, der quartalsweise auf Basis des Spotmarkts berechnet wird, hat BKW und CKW schon vor einigen Jahren eingeführt. Gemäss dem neuen Energiegesetz wird das schweizweit einheitliche Modell mit den vierteljährlich gemittelten Marktpreisen sowie Minimalvergütungen in 2026 eingeführt. Die Verordnungen dazu werden im Frühling publiziert. Nun sind mehrere Netzbetreiber vorgeprescht und wenden bereits in 2025 das neue Modell an. Dies dürfen Sie gemäss heute gültigen Art. 15 des Energiegesetz nur, falls sie den Strom auf dem Spotmarkt einkaufen. Denn nach Art. 15 richtet sich die Vergütung für erneuerbaren Strom nach den vermiedenen Kosten für die Beschaffung gleichwertiger Elektrizität. Details dazu finden Sie in unserer [Medienmitteilung](#).

### **BFE Monitoring zum Umbau des Energiesystems**

Das BFE publiziert jährlich einen Monitoring Bericht zum Umbau des Schweizer Energieversorgungssystems. Vor Kurzem wurde der sechste Bericht veröffentlicht, der die Situation per Ende 2023 aufzeigt. 2023 lag die erneuerbare Stromproduktion (ohne Wasserkraft) bei 6798 Gigawattstunden (GWh) oder 10,2% der gesamten Netto-Elektrizitätsproduktion. Der Stromverbrauch pro Kopf lag 13,5% unter dem Wert von 2000 (witterungsbereinigt -12,6%). Für mehr Infos zum Monitoring klicken Sie [hier](#).

### **Energate Interview**

VESE Präsident Walter Sachs wurde von energate zu den Verordnungen zum neuen Energiegesetz befragt. Das [Interview kann hier gelesen werden](#).

### **Schnittstellen-Standardisierung Smart Meter - Vernehmlassung**

Ab 1.1.2025 werden virtuelle ZEVs möglich sein. Idealerweise kann dann ein ZEV rein auf Papier, ohne zusätzliche Installationen, erstellt werden. Die Daten für die Abrechnung des ZEV muss der Verteilnetzbetreiber unentgeltlich (möglicherweise aber

mit einer Messgebühr pro Messpunkt) zur Verfügung stellen. Bei diesen Daten handelt es sich nicht um Echtzeitdaten, nebst der reduzierten zeitlichen Auflösung werden die Daten wohl auch erst am Folgetag bereitgestellt werden. Für die Abrechnung einer ZEV ist dies in den meisten Fällen ausreichend.

Will die ZEV aber ihren Eigenverbrauch optimieren, so benötigt sie dafür Echtzeitdaten über Verbrauch und Produktion. Gemäss dem neuen Stromversorgungsgesetz müssen die Verteilnetzbetreiber diese Daten zum Zeitpunkt ihrer Erfassung in einem "international üblichen Datenformat" an einer lokalen Schnittstelle des Stromzählers zur Verfügung stellen.

Von den Schweizer Verteilnetzbetreibern sind Smart Meter mit unterschiedlichen, lokalen Kundenschnittstellen bereits installiert worden. Die Schnittstellen an den Stromzählern unterscheiden sich auf Hardware- wie auch Protokollbasis und teilweise auch innerhalb verschiedener Gerätegenerationen eines Herstellers. Für diese Zähler sollen sogenannte "Smart Meter Reader", als Protokollübersetzer auf die Zähler aufgesetzt/angeschlossen werden.

Diese Reader sollen in der Lage sein, mit den verschiedensten Schnittstellen der Stromzähler zu kommunizieren und an ihrem Ausgang die Daten in einem standardisierten Format zur Verfügung zu stellen.

Der VSE hat ein entsprechendes Branchendokument erarbeitet, welches sich bis 31. Januar 2025 in der Vernehmlassung befindet. Diese Branchendokumente sind wichtig, weil sie quasi als "Stand der Technik" von der ElCom bei der Beurteilung von Sachverhalten beigezogen werden. Sie erlangen damit den Charakter von technischen und administrativen Präzisierungen der Verordnungen.

VESE ist eingeladen, an der Vernehmlassung mitzuwirken. Wir möchten diese Vernehmlassung breiter öffnen - falls Sie ebenfalls Ihre Anregungen/Kritik am Dokument einbringen möchten, so schreiben Sie uns bitte: [info@vese.ch](mailto:info@vese.ch) - gerne schicken wir Ihnen dann das zu vernehmlassende Dokument, Anfang Januar 2025 werden wir dann einen Online-Austausch organisieren, Ihre Punkte sammeln und konsolidiert an den VSE zurückmelden.

## Weitere Veranstaltungen

### Nächster Online-Treff

**Mittwoch, 29. Januar 2024**

Thema: Alpine Photovoltaikanlagen

Referent: Jürg Rohrer, Professor an der ZHAW, Leiter Forschungsgruppe Erneuerbare Energien

18.00 via Zoom

Weitere Infos und Link zur Veranstaltung hier: <https://vese.ch/online-treff/>

Damit wir weiterhin die Interessen der unabhängigen Produzenten tatkräftig vertreten können, freuen wir uns über Ihre Spende und [Mitgliedschaft](#). Besten Dank!

IBAN: CH59 0900 0000 8947 4813 3  
VESE - Verband unabhängiger Energieerzeuger  
Aarberggasse 21  
3011 Bern

P.S. Diskutieren Sie mit uns auf dem [ForumE.ch](#)



## Bulletin d'information décembre 2024



**Chers membres de VESE, chers intéressés de VESE**

Voici le dernier bulletin de cette année, au cours de laquelle il s'est passé beaucoup de choses, tant sur la scène politique qu'en ce qui concerne le développement du photovoltaïque, qui devrait atteindre un nouveau record.

La première partie tant attendue des ordonnances relatives à la nouvelle loi sur l'énergie a été publiée le mois dernier. Désormais, le regroupement virtuel pour la consommation propre (RCPv) peut être réalisé à partir de 2025. L'OFEN publiera d'ici la fin de l'année une fiche d'information sur le RCPv et le guide de l'autoconsommation devrait être révisé l'année prochaine.

La prime de marché flottante sera également introduite dans un système d'enchères. Nous sommes impatients de voir comment ce modèle va démarrer et où la prime va se stabiliser. Désormais, il n'y aura plus que deux tours d'enchères par an, ce qui constitue malheureusement une détérioration.

Une autre nouveauté qui concerne les exploitants d'installations réside dans le renforcement du réseau pour absorber la production décentralisée, pour lequel un montant maximal de 50 CHF/kW sera versé à partir de l'année prochaine.

Walter Sachs a donné un large aperçu du contenu des ordonnances lors de la dernière rencontre en ligne de VESE. Vous pouvez regarder la [vidéo](#) ou la [présentation](#) ici (en allemand). Vous trouverez également un résumé sur notre [site web](#).

VESE attend avec impatience de voir comment le développement du PV va évoluer l'année prochaine avec la nouvelle régulation. L'un des points les plus importants de la loi sur l'énergie concerne les tarifs de rachat avec les rémunérations minimales, que nous avons fortement soutenus lors de la consultation. Nous verrons le résultat au printemps lors de la deuxième publication des nouvelles ordonnances.

Nous vous souhaitons une bonne lecture et surtout de joyeuses fêtes et une fin détendue de cette année riche en événements.

Avec nos cordiales salutations, votre équipe VESE

### **Sondage sur les attentes tarifaires pour l'électricité solaire 2025-30: Résultat**

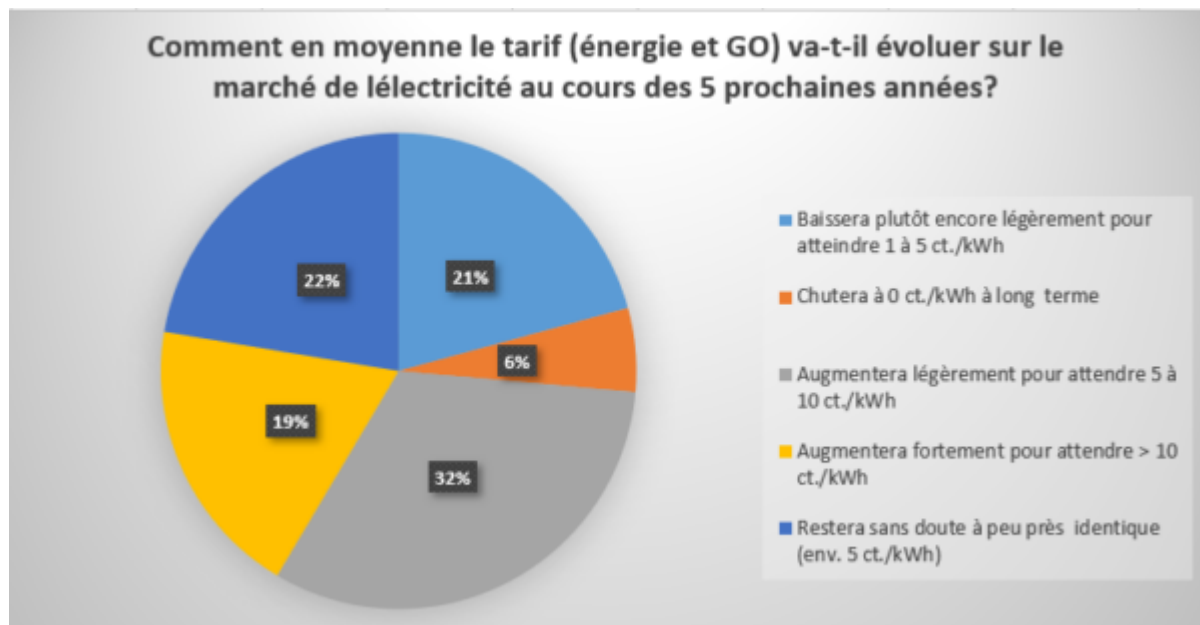
En collaboration avec [Helion Energy AG](#), nous avons réalisé un sondage sur les tarifs de rétribution attendus et vous avons invité à y participer dans notre dernier bulletin d'information. Nous avons reçu près de 250 réponses, dont 80% pour des installations < 30 kWp et 5% pour des installations > 150 kWp. Voici les principaux résultats :

- Les propriétaires d'installations < 30 kWp attendent en moyenne un tarif de 12 ct./kWh (énergie et HKN)
- Les propriétaires d'installations de 30 à 150 kWp s'attendent à 10.1 ct./kWh
- Les propriétaires d'installations >150 kWp attendent 8.9 ct./kWh
- Un tarif de 14 ct./kWh est considéré comme équitable et 10 ct./kWh comme tout juste acceptable

- Deux tiers préfèrent les tarifs fixes aux tarifs flexibles
- Les attentes de nombreux exploitants d'installations en matière de tarifs sont plus élevées que celles du marché
- Une rémunération uniforme et équitable est souhaitée

Ces résultats montrent que ce sont surtout les propriétaires de petites installations qui s'attendent à des tarifs de marché plus élevés à l'avenir que les prévisions de marché. « Si, par exemple, un gestionnaire de réseau paie 12 centimes/kWh une année donnée, on s'attend souvent à ce que ce tarif reste en l'état », explique Lucia Grüter de VESE à ce sujet. En revanche, les propriétaires de grandes installations ont tendance à s'attendre à des prix de marché plus bas et sont donc plus proches des prévisions du marché.

De même, il ressort de l'enquête que la majorité des producteurs préfèrent recevoir des tarifs fixes à long terme et donc prévisibles plutôt que des prix de marché qui sont imprévisibles.



### Romande Energie: Rémunération trimestrielle en 2025

Comme nous l'avons écrit dans notre communiqué de presse du 20 novembre, l'ancien mode de rétribution sera encore en vigueur en 2025. Dans ce domaine, Groupe E mise sur les prix du marché, malgré une situation juridique différente. Dans le communiqué, nous avons également mentionné Romande Energie, qui a communiqué la semaine dernière qu'elle paierait certes des tarifs définis trimestriellement, mais pas au prix du marché de référence. Les tarifs, garantie d'origine comprise, se situent entre 8.76 et 10.15 centimes/kWh. Vous trouverez [les détails ici](#).

Il est réjouissant de constater que Romande Energie fixe des prix publiés à l'avance, ce qui permet aux exploitants PV de planifier l'exploitation de leur installation - ceci

contrairement aux gestionnaires de réseau de distribution qui misent sur le prix de marché de référence de l'OFEN et où l'on ne sait qu'après coup ce qui sera rétribué pour le trimestre écoulé.

### **Rétribution au service du réseau**

Après l'introduction du [modèle TOP40](#) par Elektra Jegenstorf il y a quelques années, plusieurs gestionnaires de réseau lui emboîtent le pas et introduisent pour l'année prochaine des modèles d'incitation pour la fourniture de retour au réseau. Ils tablent sur le fait que les installations photovoltaïques n'alimentent le réseau à pleine puissance nominale que quelques heures par an. Ainsi, Regio Energie à Soleure adopte le [modèle TOP40](#), c'est-à-dire que la puissance de réinjection au point de raccordement est limitée à 60% de la puissance nominale DC, en contrepartie de quoi l'exploitant qui s'inscrit volontairement à ce modèle reçoit un tarif de réinjection plus favorable de 8%. SWL introduit également une limitation volontaire de l'injection avec deux modèles : [FlexPV50 et FlexPV60](#). Cette méthode simple et efficace contribue à ce que davantage d'installations solaires puissent être raccordées au réseau et à ce que l'extension du réseau ne doive pas se faire jusqu'à la pointe absolue.

### **Modèle de prix du marché de référence pour la reprise du PV**

BKW et CKW ont introduit il y a quelques années déjà le modèle avec le prix de marché de référence de l'OFEN, calculé chaque trimestre sur la base du marché spot. Conformément à la nouvelle loi sur l'énergie, le modèle uniforme pour toute la Suisse avec les prix du marché moyennés trimestriellement ainsi que les rétributions minimales seront introduits en 2026. Les ordonnances y relatives seront publiées au printemps. Plusieurs gestionnaires de réseau ont pris les devants et appliqueront le nouveau modèle dès 2025. Selon l'article 15 de la loi sur l'énergie actuellement en vigueur, ils ne peuvent le faire que s'ils se procurent l'électricité sur le marché spot. En effet, selon l'article 15, la rémunération de l'électricité renouvelable est fonction des coûts évités pour l'achat d'électricité équivalente. Vous trouverez des détails à ce sujet dans notre [communiqué de presse](#).

### **Monitoring de l'OFEN sur la transformation du système énergétique**

L'OFEN publie chaque année un rapport de monitoring sur la transformation du système d'approvisionnement énergétique suisse. Le sixième rapport, qui présente la situation à la fin de l'année 2023, a été publié récemment. En 2023, la production d'électricité renouvelable (sans l'énergie hydraulique) était de 6798 gigawattheures (GWh), soit 10,2% de la production totale nette d'électricité. La consommation d'électricité par habitant était inférieure de 13,5% à la valeur de 2000 (-12,6% en données corrigées des variations climatiques). Pour plus d'informations sur le monitoring, [cliquez ici](#).

## **Interview de Walter Sachs sur Energate**

Le président de la VESE, Walter Sachs, a été interrogé par energate sur les ordonnances relatives à la nouvelle loi sur l'énergie. L'interview peut être [lue ici](#).

## **Aperçu des prochaines rencontres en ligne**

### **Mercredi 29 janvier 2024 : Installations solaires alpines**

Intervenant: Jürg Rohrer, Professeur ZHAW, Directeur du groupe de recherche sur les énergies renouvelables

18:00 via Zoom

Plus d'infos et le lien Zoom ici : <https://vese.ch/online-treff/>

Afin que nous puissions continuer de défendre efficacement les intérêts des producteurs indépendants d'énergie nous comptons sur les dons et cotisations des membres de l'Association. Nous nous réjouissons de votre don et/ou de votre inscription en tant que [membre](#). Merci par avance!

Compte postal: 89-474813-3

IBAN: CH59 0900 0000 8947 4813 3

VESE – Association des producteurs d'énergie indépendants

Aarberggasse 21

3011 Bern

PS: Nous vous invitons également à participer à la discussion sur le forum

[www.ForumE.ch](http://www.ForumE.ch)

---